

Chronik

LIS e.V. 2013

Förderverein zur Gründung einer
Stiftung zur Verbesserung der Lebensumstände von
Menschen mit dem Locked-in Syndrom

I. Information und Aufklärung

- Fachtagung
SHV- Forum Gehirn, LIS e.V. und GIP

„Der lange Weg zurück
ins Leben von Menschen mit
erworbenen Hirnschädigungen“
(MeH)

... auf einen Blick

SHV – FORUM GEHIRN e. V., LIS e. V. und GIP

„Der lange Weg zurück ins Leben von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen“

Tagungsort

Eventpassage
Kantstr. 8, 10623 Berlin

Zeit

Samstag, 8. Juni 2013 ab 10:00 Uhr

Teilnahmegebühr

30,00 Euro pro Teilnehmer

Einzel-Mitglieder von SHV – FORUM GEHIRN e. V.
oder LIS e. V.: Teilnahme kostenfrei

Mitarbeiter der GIP: Teilnahme kostenfrei

Nicht-Mitglieder überweisen die Teilnahmegebühr
bitte mit dem Vermerk „Fachtag-Berlin“ auf das
folgende Konto des SHV – FORUM GEHIRN e. V.

Konto-Nr.: 341 553 038

BLZ: 370 502 99

Kreissparkasse Köln

Anmeldung



**Gesellschaft für
medizinische Intensivpflege mbH**

Ansprechpartner: Frau Christine Schmidt

Telefon: 030 / 23 25 8-704

Fax: 030 / 23 25 8-502

E-mail: fachtagung@gip-intensivpflege.de

Online unter: www.gip-intensivpflege.de

**Selbsthilfeverband – FORUM GEHIRN e. V.
Locked-In-Syndrom e. V.**

Ansprechpartner: Dr. Karl-Heinz Pantke

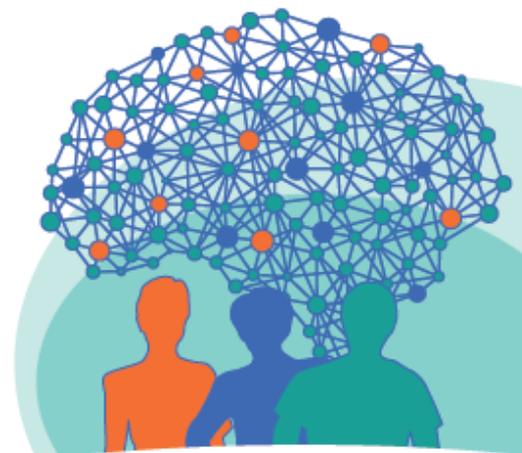
Telefon: 030 / 34 39 89-75

Fax: 030 / 34 39 89-73

E-mail: pantkalis@arcor.de

Online unter: www.locked-in-syndrom.org

Anmeldeschluss ist der 1. Juni 2013



Fachtagung

SHV - FORUM GEHIRN e. V., LIS e. V. und GIP

Der lange Weg zurück ins Leben
von Menschen mit erworbenen
Hirnschädigungen (MeH)

8. Juni 2013, Berlin



GIP

Unsere gemeinsame Fachtagung

Am 8. Juni 2013 veranstalten der SHV - FORUM GEHIRN e.V. und der LIS e.V. in Kooperation mit der GIP erstmalig eine gemeinsame Fachtagung. Übergeordnetes Thema der Veranstaltung ist: „Der lange Weg zurück ins Leben von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (MeH)“.

Für wen ist die Fachtagung gedacht?

Zielgruppe der Tagung sind Menschen mit Schädelhirnverletzungen, Locked-In-Syndrom und anderen neurologischen Erkrankungen. Neben Betroffenen sollen aber auch Angehörige, Pflegekräfte, Therapeuten, Ärzte, Neuropsychologen und Sozialarbeiter angesprochen werden.

Was ist Ziel der Fachtagung?

Ziel der Fachtagung ist es Wissen zu vermitteln – Wissen darüber, welche Anforderungen sich aus den Einschränkungen von Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen ergeben und mit welchen Hilfestellungen man ihnen adäquat begegnen kann. Wichtiges Anliegen der Tagung ist es außerdem einen Erfahrungsaustausch anzuregen und neue Sichtweisen zu vermitteln, die im Umgang mit dem Thema von Nutzen sein können.

Das Programm

Uhrzeit

10:00 - 10:30 Uhr

Programmpunkt

Begrüßung

Karl-Otto Mackenbach, Vorstand SHV - FORUM GEHIRN e.V.
Dr. Heinz Pantke, Vorsitzender LIS e.V.
Marcus Carrasco-Thiatmar, Geschäftsführer GIP

10:30 - 11:00 Uhr

„Niemand ist alleine krank – die Schädelhirnverletzung als Dauergast in der Familie“

Ursula Pabsch, Dipl.-Pädagogin (Univ.), Systemische Therapeutin/Familientherapeutin (DGSP)

11:00 - 11:45 Uhr

„Das Teilhabegebot für Menschen mit schwerer Hirnschädigung und ihren Angehörigen: Kommunikation, Beratung, Unterstützung und Nachsorge – von Anfang an!“

Prof. Dr. med. Zieger, Facharzt für Neurochirurgie-Rehabilitationswesen

11:45 - 12:15 Uhr

„Welche Möglichkeiten von ambulanter Versorgung im häuslichen Umfeld und anderen Wohnformen bestehen, falls diese möglich ist?“

Wolfgang Huber, GIP

12:15 - 13:00 Uhr

„Was kann ICH zur Verbesserung meiner Lebenssituation beitragen?“

Barbara Zimmer-Walbröhl, SHV - FORUM GEHIRN e.V./Gudrun Müller, LIS e.V./Hanna Böhl, GIP

13:00 - 14:00 Uhr

Mittagspause

14:00 - 15:15 Uhr

Workshop 1: „Kinästhetik – Die Fähigkeit, Bewegungen der Körperteile unbewusst zu kontrollieren und zu steuern“

Ilona Jorkowski

Workshop 2: „Verständigung trotz Beeinträchtigung in der Kommunikation“

Mona Samuel, Lehrlogopädin

Workshop 3: „Ambulante neurologische Nachsorge – Die Bewältigung der Folgen von neurologischen Erkrankungen bei der ambulanten Intensivversorgung in der häuslichen Umgebung oder in anderen Wohnformen“

Sven Theinert, GIP

15:15 - 15:45 Uhr

Pause

15:45 - 16:15 Uhr

„Das Recht auf Mitbestimmung oder wer fragt mich bzw. spricht mit mir? – Rechtliche Aspekte zur Rolle des Patienten/Betroffenen“

RA Kerstin Brauner

ca. 16:15 Uhr

Schlusswort und Verabschiedung

Karl-Otto Mackenbach/Dr. Heinz Pantke/Wolfgang Huber





**Dr. Karl-Heinz Pantke zu Gast im
Förderverein Museum Kesselhaus Herzberge e. V.**

**Abend der Sozialen Brennpunkte:
Der Verein LIS e.V.**

**Karl-Heinz Pantke
LIS e.V.**

**Im ev. Krankenhaus Königin Elisabeth (KEH)
Herzberg, Herzbergstraße 79
in 10365 Berlin**

**Veranstaltung am 24.09.13 im
Museum Kesselhaus des KEH**

II. Selbst- hilfe- gruppe

- Treffen der Selbsthilfegruppe
in der Geschäftsstelle
- Besuch des Pergamonmuseums
- Besuch des Modellpark Wuhlheide
- Busfahrten
Schloss Neuhardenberg und Lichterfahrt
- Jahreshauptversammlung und
Weihnachtfeier
- und mehr...

„Treffen der Selbsthilfegruppe ...



... in der Geschäftsstelle von LIS e.V.“



Besuch des Pergamonmuseums



Besuch des Modellpark Wuhlheide



„Ausflug zum Schloss Neuhardenberg..



... und Picknick im Park“



„Lichterfahrt in der Adventszeit“



Christine Kühn (1953-2011)

LEBENSWELTEN - INSTALLATIONEN DES ZEITENWANDELS

Museum Kesselhaus Herzberge, Herzbergstr. 79, 10365 Berlin



Jahreshauptversammlung und Weihnachtsfeier 2013

III. Projekte

- Mobilisationsassistenz
- Bibliothek
- Logopädie
(Treffen findet in nächster Zeit statt)
- Bundesfreiwilligendienst

Bibliothek





Paritätische Agentur für Freiwilliges Engagement (GmbH i.G.)
jgd Berlin und Brandenburg | DER PARITÄTISCHE Berlin und Brandenburg
Daguenroter Str. 21, 10889 Berlin

Vereinbarung zur Einsatzstellenbestellung im BFD

Die Einsatzstelle beteiligt sich verbindlich an den Kosten des Bundesfreiwilligendienstes mit einem **Fixbetrag** je Freiwilligen-Monat und je Freiwilligem in folgender Höhe:

72,- EUR (inkl. 19 % UMST)
(Eigenbeitrag zur Programmorganisation)

Der Eigenbeitrag zur Programmorganisation wird für folgende Leistungen an die Einsatzstellen genutzt, die durch die pädagogische Pauschale (zurzeit 1006€/Freiwilliger/Monat) im Rahmen der Förderung des Bundesfreiwilligendienstes vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) nicht gefördert werden (siehe § 17, Gesetz zur Einführung eines Bundesfreiwilligendienstes):

- Verwaltungskosten und anteilige Sachkosten (Raummiete, Strom, Telefon, Kopien, Porto usw.)
- Finanztechnische Abwicklung, Buchhaltung
- Aufbau und Pflege der Infrastruktur
- Beratung bei Antragstellung und Vertragsabschluss
- Kosten für Information der Bewerberinnen / Bewerbungsverfahren / Auswahlverfahren
- Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
- Investitionskosten
- Anteilige Geschäftsführung
- Abreise von Einsatzstellen

Bitte überweisen Sie, nach Erhalt der Gesamtrechnung durch den Träger, den monatlichen Eigenbeitrag zur Programmorganisation von 72,- € jeweils zur Monatsmitte auf folgendes Konto:

Einzugsstelle:

Kontoführer: jgd Berlin
Bank für Sozialwirtschaft Berlin
Oranienburger Str. 137/4
10718 Berlin
Deutschland
Bankleitzahl: 100 205 00
Kontonummer: 211 75 90

Verwendungszweck:

- Zahlungsgrund Nr. 337 - Eigenbeitrag zur Programmorganisation (Kontennummer aus der Rechnung)
- „BFD“ und Name des/der Freiwilligen
- Monat der Zahlung (wenn kein Dauerauftrag)

Die Einsatzstelle meldet den/die Freiwilligen bei der zuständigen Berufsgenossenschaft an.

Die Zahlungspflicht erlischt bei Ablauf bzw. bei Kündigung der BFD-Vereinbarung mit Beachtung der gesetzlichen Kündigungsfrist zum Ende des letzten Dienstmonats.

IV. Wissen- schaftliche Arbeit

- Unterstützte Kommunikation
(Lehrtätigkeit in Schulen und
Hochschulen)
- FRIEND
Besuch IA Bremen
- Referententätigkeit

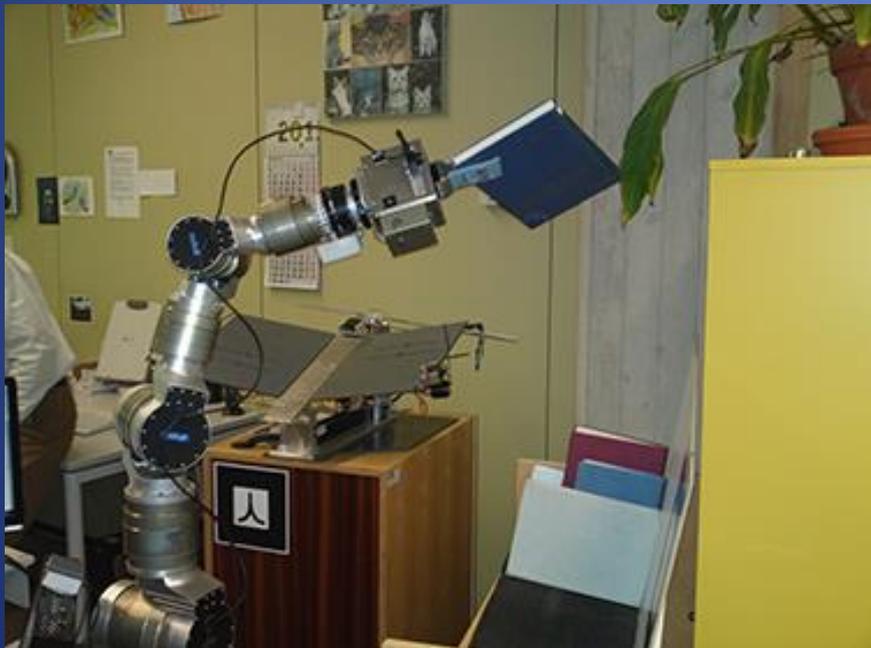
Lehrveranstaltungen zur Unterstützten Kommunikation





Friends

Dr. Karl-Heinz Pantke ist Mitglied im
Projektbegleitenden Ausschusses





Universitätsklinikum
Leipzig

Anstalt öffentlichen Rechts

Klinik und Poliklinik für
Anästhesiologie und Intensivtherapie

4. Leipziger Intensivpflegetag

Freitag, 6. September 2013
ab 08:00 Uhr



UNIVERSITÄT LEIPZIG
Medizinische Fakultät

Block 4

Traumland Intensivstation

13:50 – 14:10 Uhr
Lärm auf der Intensivstation

14:15 – 14:35 Uhr
Lebensqualität nach der Intensivstation

14:40 – 15:00 Uhr
Erfahrungsbericht eines ehemaligen
Patienten

Traumland Intensivstation

Erfahrungsberichte von ehemaligen
Patienten **aus dem Bereich zwischen
Leben und Tod –
Neue Bewußtseinszustände, wenn sich
das Leben seinem Ende nähert.**

Menschen. Nichtesbiblen



2. Pflegefachtag
an der Evangelischen Hochschule Dresden

22.05.
2013

Vortrag III: **Lebensqualität trotz schwerer körperlicher Einschränkungen am Beispiel des Locked-In-Syndroms.** – Warum Menschen ihr Leben trotz einer schweren Behinderung als lebenswert empfinden.
Karl-Heinz Pantke, LIS e.V.
Abschluss und Ausblick

Lebensqualität trotz schwerer körperlicher Einschränkungen?! Warum Menschen ihr Leben mit einer schweren Erkrankung als lebenswert empfinden, am Beispiel des Locked-in Syndroms

Karl-Heinz Pantke
LIS e.V.

Im ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberg, Herzbergstraße 79
in 10365 Berlin

Vortrag am 22.05.13 an der
ehs Dresden



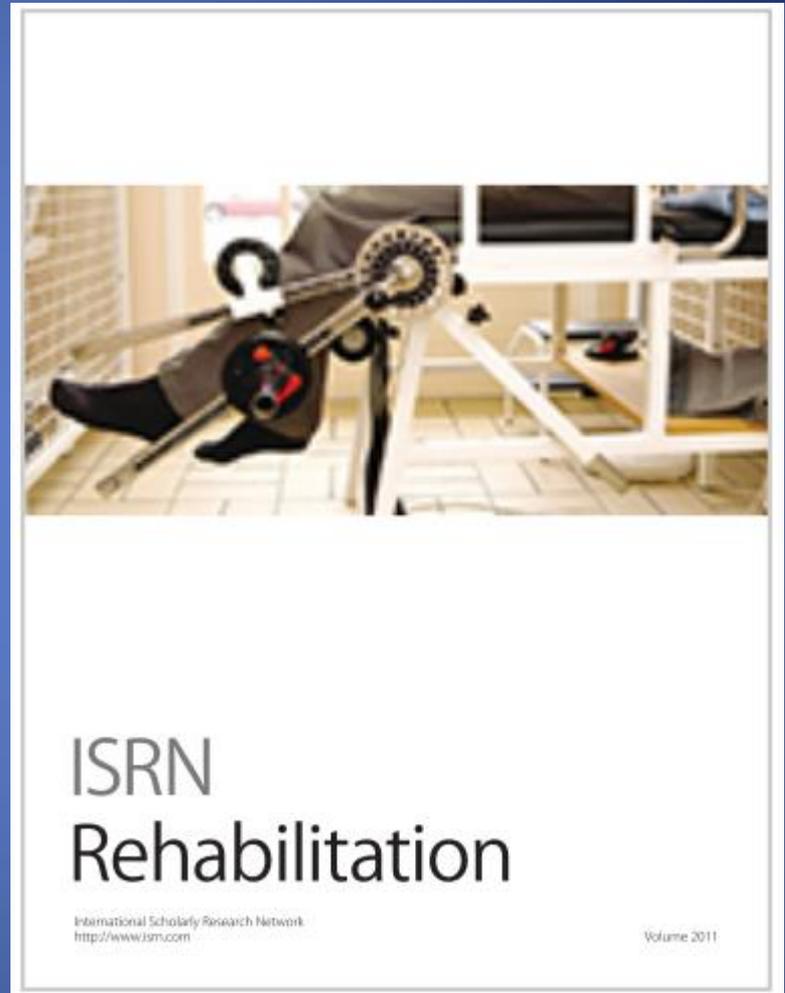
**Evangelische
Hochschule
(ehs)
Dresden
25.05.2013**



Advitapflegedienst Leipzig - Otto Bock Center 26.09.2013



Für diese Zeitschrift ist
Dr. Karl-Heinz Pantke als
Berater tätig.



Herzlichen Dank an

**Fam. Westphal, Fam. Ufer, Fam. Junge,
Frau Annette Kosche, Frau Karin Hohnert,
und Herrn Alf Spangenberg
für das Bildmaterial**